

# STILLE HALTEN

Im Moment müssen wir alle aushalten, dass das alltägliche Leben nicht so verläuft wie gewohnt! Und die allermeisten müssen damit klarkommen, nicht mehr hinter der ‚Zeit‘ her rennen zu müssen, sondern Zeit zu haben, sie jedoch gerade jetzt mit anderen nicht teilen zu können!

Und wenn dann alles getan ist, das Fernsehen ‚ausgeguckt‘, alle Musik- und Infoquellen verstummt sind und Mann/Frau auch das Computer-Bildschirm-Geflimmer Leid ist ... **Stille.**

Es ist festzustellen, dass es bestimmte täglich wiederkehrende Geräusche nicht mehr gibt, Eisenbahn- und Fluglärm, das Gebrabbel und Gejohle der Schüler, das Moped, was werktags regelmäßig vorbeiknattert, selbst Rettungswagen- und Polizeisirenen immer seltener ... **Stille.**

In den Kirchen sind wir nun trotz aller Virusaufregung in der KARWOCHE angekommen, wo mit dem Tod Jesu am Karfreitag die Zeit stehen zu bleiben scheint ... **Stille.**

Die gleiche Stille wie in den Ländern mit totaler Ausgangssperre und unbegreiflich hohen Raten an Virustoten, Tag für Tag.

Unsere großen Kirchenräume sind geöffnet und bieten weiträumig Platz, sich dieser Stille bewusst auszusetzen und auszuhalten. Vielleicht können sie irgendwann an die Erfahrung der Frauen und Männer aus der Kirchengeschichte anknüpfen, die berichten, gerade am Tiefpunkt solcher Stille einen Hauch der Gegenwart Gottes verspürt zu haben.

## **Geöffnet dafür ist am:**

Dienstag, 07.04.2020 von 18:00 – 22:00 Uhr die Kirche St. Mechtern

Mittwoch, 08.04.2020 von 18:00 – 22:00 Uhr die Kirche St. Rochus.

Jeweils zur vollen Stunde 10 Minuten meditative Orgelmusik, die Kirchen sind geheizt.

*Klaus Kugler, Pfarrer & Jan Opiéla, Pfarrer*